

ALEXANDER - VON HUMBOLDT



Information



Sprachen

Alexander-von-Humboldt in Arzberg

Fokus auf Arzberg

Zu Zeiten Alexander von Humboldts befanden sich in Arzberg, das zum Bergamt Wunsiedel gehörte, die einträglichsten Zechen des Bayreuther Fürstentums. In rund 20 Zechen wurde hier teils seit dem Mittelalter, Eisenerz untertage abgebaut. Schon bei Humboldts Inspektionsreise im Jahr 1792, legte er ein besonderes Augenmerk auf das Arzberger Revier.



Abb. Abbildung Arzbergs zu Humboldts Zeiten

Eine Bergschule für Arzberg

Durch die schlechte Ausbildung vieler Bergleute, geschahen oft Unfälle. Um dem abzuhelpen, beschloss Humboldt die Gründung einer Bergschule in Arzberg. Diese wurde im Jahr 1796 mit dem Steiger Johann Casper als Lehrer realisiert. Der Schulunterricht fand in den Wintermonaten von November bis April statt. Unterrichtet wurde in fünf Fächern: Schön- und Rechtschreiben, Bergmännisches Rechnen, Allgemeine Kenntnis der Erde, Vaterländische Berggesetze und Geschlechte des Vaterländischen Bergbaus.

Der kleine Johannes

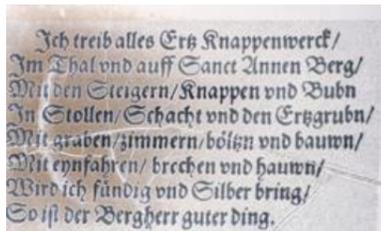


Abb. Gedicht zum Eisenerz

In seiner Zeit in Arzberg arbeitete Humboldt als Oberbergmeister in dem dortigen Bergwerk, das heute als „Kleiner Johannes“ bekannt ist. Durch das Beheben vieler Probleme (z.B. Überflutung, Gase, Einsturzgefahr), leistete Alexander von Humboldt einen großen Beitrag dazu, dass dort noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts Eisenerz abgebaut werden konnte. Zu diesem Zeitpunkt war das Eisenerzvorkommen bis in eine Tiefe von 75 Metern ausgeschöpft.

Der 2. Weltkrieg verhalf dem Arzberger Bergbau noch einmal zu einem kurzen Aufleben. 1937 wurde das Gebäude der Zeche „kleiner Johannes“ abgerissen und wiederaufgebaut. Nun wurde bis zu 80 Meter Tiefe gegraben, bevor dann im Jahr 1941 der kleine Johannes endgültig stillgelegt wurde.

Der Bergbau in Arzberg war nicht vergleichbar mit den letzten großen Eisenerzgruben der Oberpfalz oder den riesigen Steinkohlezeechen im Ruhrgebiet. Für die Entwicklung Arzbergs und seiner Bevölkerung war der kleine Johannes dennoch von großer Bedeutung.

Zur Erinnerung an den Aufenthalt von Alexander von Humboldt von 1792 bis 1796 als Oberbergmeister wurde der Rundwanderweg 6 angelegt und nach ihm benannt. Der Rundweg ist 7 km lang und führt an bedeutenden Orten des Bergbaus und Humboldts Leben in Arzberg vorbei.



Abb.: Eingang zum Bergwerk „kleiner Johannes“